

Fotoausstellung: Der Industriehafen im magischen Licht bei der Langen Nacht der Museen

So etwas hat der Industriehafen noch nicht erlebt. Tausende Menschen strömten während der Langen Nacht der Museen zum Superevent „Hafenlicht 1“, um sich von fantastischen Illuminationen begeistern zu lassen.

Was war passiert? Der Verein „Rhein-Neckar-Industriekultur“ und das Stadtmagazin „Meier“ hatten sich als Höhepunkt der Langen Nacht der Museen die Beleuchtung des Industriehafens ausgedacht. Ein kühnes Unterfangen. Denn der Industriehafen ist kein Museum, sondern ein Ort, an dem produziert wird. Gerade das aber machte den Reiz aus und gerade das wollten die Mannheimer sehen. Bis in die frühen Morgenstunden waren zwei Fahrgastsschiffe ununterbrochen unterwegs. Die Zubringerbusse mussten zwischendurch schon in der Innenstadt gestoppt werden, weil am Abfahrtspunkt der Schiffe am Playa del Ma Überfüllung herrschte. Es kam zu stundenlangen Wartezeiten. Kein Wunder. Der Hafen war in ein märchenhaftes Licht getaucht.

Aber von nichts kommt nichts. Vorgegangen waren lange Gespräche des Vereins Rhein-Neckar-Industriekultur mit den ansässigen Firmen. Es ging um Vertrauensbildung. Und fast überall stieß man auf offene Ohren. Berührungsängste wurden abgebaut, denn man wollte ja nicht Disco und Kommerz, sondern industrielle Kulturgüter im besten Licht zeigen. Der Erfolg war auch eine Belohnung für diese Firmen, über deren Vergangenheit und Produktion man so viel erfahren hat und die wesentlich zu Mannheims Industriegeschichte dazugehören.

Hafendirektor Roland Hörner auf einer der Rundfahrten: „Ich bin total begeistert. Das zeigt den Industriehafen in einem ganz neuen Licht. Und beeindruckend ist das Interesse der Mannheimer Bevölkerung.“ So scheint sicher, dass es im nächsten Jahr bei der Langen Nacht der Museen ein „Hafenlicht 2“ geben wird.

Veit Lennartz

www.rhein-neckar-industriekultur.de

Ausstellung „Hafenlichter“

Wer sich die Bilder der Illuminationen ansehen möchte, hat dazu Gelegenheit bei der Ausstellung „Hafenlichter“ im „Markthaus“, Floßwörthstraße 3 – 9. Die bekannte Mannheimer Fotografin Elsa Hennseler-Etté zeigt dort herausragende Aufnahmen des nächtlichen Hafens aus ungewöhnlicher Perspektive. Die Ausstellung dauert bis 30.9.2011.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10.30 bis 19.00 Uhr,

Sa. 9.30 bis 16.00 Uhr.

Eintritt frei.

Unternehmen, die sich an der Beleuchtungsaktion beteiligt haben:

Ölmühle Bunge

Wincanton

Pfalzmühle

Spedition Wetlog

Hildebrandmühle

Bilfinger Berger

Brillux

Schumacher

Hafenpark

Betten Rohde

Hutchinson

Eventcenter

Hubermühle

Thyssen Sonnenberg Recycling

Die externe künstlerische Beleuchtung wurde von „Birdsgroup“ installiert.



Zum ersten Mal und nur für eine Nacht strahlten die Lichter der Mühlen, Silos, Kaianlagen und Industriegebäude. Sie leuchteten von innen, waren zusätzlich künstlerisch in Szene gesetzt, und alles spiegelte sich im schwarzen Wasser. (Das Foto von Christian Roh zeigt die Hildebrandmühle.)



Märchenhaft: der illuminierte Industriehafen, im Bild sind Gebäude von Bunge, Wincanton, Pfalzmühle und der Spedition Wetlog zu sehen. (Foto: Elsa Hennseler-Etté)